



## Heute Frühlingsfest in Realschule

■ **Steinhagen (HK).** Zu einem bunten Frühjahrsfest laden Schüler, Eltern und Lehrer der Steinhagener Realschule alle Mitbürger am heutigen Freitag ein. Alle Klassen beteiligten sich mit verschiedenen Aktionen an dem Fest. Nicht nur für das leibliche Wohl ist gesorgt, sondern auch sportliche Aktivitäten stehen auf dem Programm. Der Erlös des Frühlingsfestes kommt dem Förderverein zugute, der mit einem eigenen Stand nicht nur Schulleidung anbietet, sondern auch über seine Arbeit informiert. Schulleiter Klaus Bißmeier empfiehlt, das Schulfest als Möglichkeit zu einem gemütlichen Beisammensein und zu Gesprächen mit Eltern, Schülern, Lehrern und Ehemaligen zu nutzen. Darüber hinaus bietet das Schulfest auch die Möglichkeit, Einblicke in das Realschulleben zu gewinnen. Neben der erfolgreichen Arbeit der Schüler in der Roboter-AG werden die Teilnehmer der Comenius-Projektgruppe erklären, was man tun und berücksichtigen muss, um einen Arbeitsplatz im Ausland zu finden.

## Ausschuss votiert für Ellen Stephan

■ **Steinhagen (fja).** Einstimmig haben sich die Mitglieder im Hauptausschuss am Mittwochabend für Ellen Stephan als neue All-gemeine Stellvertreterin von Bürgermeister Klaus Besser ausgesprochen. Damit tritt die 50-Jährige zum 1. Juli die Nachfolge von Reinhard Junker an, der in den Ruhestand geht. Ellen Stephan ist die erste Frau, die den Stellvertreterposten in Steinhagen übernimmt.

## Chöre im Einklang: Es lebe die Musik

Sängergemeinschaft und Belcanto beim Kreischorkonzert in der Oetker-Halle

■ **Steinhagen/Bielefeld (lau).** »Viva la musica« – »Es lebe die Musik« sangen am Samstag mehr als 200 Musiker in der Rudolph-Oetker-Halle. Darunter auch die Steinhagener Klangkörper Belcanto und die Sängergemeinschaft Steinhagen. Passender hätte das gemeinsame Abschlusslied des bunten Melodienreigens, präsentiert von neun Chören des Sängerkreises Ravensberg, wohl kaum sein können.

Zum zweiten Mal war die Oetker-Halle Schauplatz des Konzertes des Sängerkreises, auch künftig soll das große Gesamtkonzert alle drei Jahre den Höhepunkt des Choralltags bilden. Ingeborg Weber, Vorsitzende des Sängerkreises, erklärte: »Wir möchten, dass das Konzert eine Besonderheit für Sänger und Publikum bleibt, deshalb wollen wir es nur alle drei Jahre auf die Beine stellen.«

35 Chöre gehören dem Sängerkreis Ravensberg an, neun von ihnen gestalteten den bunten Melodienreigen. Der Männergesangsverein Arion, die Sängergemeinschaft Steinhagen, der Männerchor Belcanto Steinhagen, die Chorgemeinschaft Brake-Schildesche gemeinsam mit dem Singkreis Sennestadt, der Polizeichor Bielefeld in Kooperation mit dem Männergesangsverein Schildesche und dem Teutoburger Liederkranz, die Leineweber, der Männerge-

sangsverein Einigkeit Sennestadt, der Gütersloher Männerchor Avenwedde-Friedrichsdorf und die Singing Company aus Isselhorst brachten die gut gefüllte Oetker-Halle in Stimmung.

Markus Koch, Bezirkschorleiter in Gütersloh, übernahm in diesem Jahr die musikalische Gesamtleitung und sprang für den erkrankten Kreischorleiter Horst Petruschke ein. Die Dreier-Kombination aus Polizeichor, dem MGV Schildesche und dem Teutoburger Liederkranz bildete mit über 50 Sängern die größte Gruppe des Abends.

### »Wollen Menschen zum Singen im Chor motivieren«

»Uns ist die Abwechslung wichtig, sowohl in der Abfolge der Chöre als auch in der Stückauswahl«, sagte Weber. Für Abwechslung sorgten unter anderem die Variationen der launigen Forelle von Franz Schubert. Die Interpretation der Chorgemeinschaft Brake-Schildesche und des Singkreises Sennestadt unter der Leitung von Markus Landwehr wurde mit tosendem Applaus belohnt.

Den krönenden Abschluss bildete das gemeinsame Abschlusslied aller Chöre. »Viva la musica«. Ingeborg Weber betonte den Sinn und Zweck dieses Konzertes so: »Wir wollen Menschen zum Singen im Chor motivieren.«

# Ein Lachen sagt mehr als 1000 Worte

Die Clowns Astrid Hauke und Susanne Bentrup schenken den Bewohnern des Altenheims ein paar Minuten Unbeschwertheit

VON SONJA FAULHABER

■ **Steinhagen.** Als Astrid Hauke und Susanne Bentrup mit Blumen im Haar und rot angemalten Nasen das Zimmer von Erich Kleitz betreten, huscht ein Lächeln über das Gesicht des Mannes. Er ist bettlägrig, verbringt im Matthias-Claudius-Haus viel Zeit allein auf seinem Zimmer und schläft. Doch als die beiden Clowns hereinkommen, ist an Schlaf gar nicht mehr zu denken. Sie holen ihre Quetschkommode und die Geige raus und los geht's. Am Ende singt Erich Kleitz sogar beim Mailied mit. Und sinkt danach erschöpft aber glücklich in die Kissen. Bevor die beiden Frauen gehen, muss er noch eines klarstellen: »Natürlich dürft ihr wiederkommen!«

Dieser besondere Moment, in dem Astrid Hauke alias Liselotte Quetschkommode und Susanne Bentrup alias Klara das Zimmer betreten und ein Gesicht zum Strahlen bringen, war gestern kein Einzelfall, sondern passierte immer wieder. Denn die beiden Clowns gingen durchs Haus und besuchten viele bettlägrige Bewohner des Altenheims.

Für ein paar Minuten brachten sie Abwechslung in ein sonst oft monotonen Leben, sie schenken den Bewohnern ein Lachen, mal mehr, mal weniger intensiv. Und mancher Bewohner war von dem ungewöhnlichen Besuch so gerührt, dass ihr oder ihm die Tränen über die Wangen liefen. »Die Menschen öffnen uns ihr Herz«, erzählt Astrid Hauke, was sie an der Arbeit als Clown im Altenheim reizt. Besonders die Musik ist es, die die alten Menschen anspricht. Egal ob Volkslieder, Schlager oder Kinderlieder, auch wenn die beiden Clowns nicht immer jeden Einsatz hinbekommen, ihre Zuhörer sind begeistert. Aber Hauke und Bentrup wollen nicht um jeden Preis Fröhlichkeit verbreiten. »Wir



So schön kann Freude sein: Josefine Panne strahlt übers ganze Gesicht, als Clown Liselotte Quetschkommode zu ihr an den Tisch kommt. Und als kurz danach der Schlager »Tulpen aus Amsterdam« gesungen wird, rinnen der Seniorin vor Freude die Tränen übers Gesicht. FOTOS: S. FAULHABER

wollen nicht nur Tri-Tra-Trullalla machen, wir wollen Begegnungen schaffen«, erläutert

Astrid Hauke. Dabei gehen sie auf die Stimmung der Bewohner ein. Und wenn es mal traurig

wird oder Tränen fließen, ist das auch in Ordnung. Die beiden Clowns berührt besonders, dass

viele Demenzzranke sich noch an sie erinnern, wenn sie nach einigen Wochen erneut zu Besuch im Altenheim sind.

Möglich sind solche Besuche, die den Bewohnern ein paar Minuten Unbeschwertheit geben, nur durch Spenden. Zwei Besuche des Duos macht zurzeit eine Spende der Volksbank Gütersloh möglich. Doch wenn es nach Nicole Zantopp, Leiterin des Matthias-Claudius-Hauses geht, soll der Clown-Besuch regelmäßig einmal im Monat stattfinden. Um dies zu ermöglichen, sucht sie noch Spender. »Diese Begegnungen sind für die Menschen hier wichtig und geben ihnen ein Stück Lebensfreude«, fasst sie zusammen, warum Unterstützung so wichtig ist.



Mitschunkeln: Als das Clown-Duo loslegt, kommt Bewegung in die Bewohner des Altenheimes.



Mitsingen: Erich Kleitz ist bettlägrig, doch wenn Clown Klara spielt, singt er begeistert leise mit.

## „Wir hätten uns etwas mehr Begeisterung gewünscht“

Kein Bürgerhaushalt für 2012: SPD enttäuscht über ablehnende Haltung der Verwaltung

■ **Steinhagen (fja).** Als »große Enttäuschung« wertete am Mittwoch SPD-Fraktionsvorsitzende Sabine Godejohann die ablehnende Haltung der Verwaltung gegenüber dem von der SPD vorgeschlagenen Bürgerhaushalt.

In einem Bürgerhaushalt könnten die Bürger über eine Internetplattform den Haushalt der Gemeinde Steinhagen mit-

gestalten. In ihrem Antrag hatte die SPD vorgeschlagen, bereits für den Haushalt 2012 ein entsprechendes Verfahren auf den Weg zu bringen.

Zu kostspielig und zeitintensiv, meint die Gemeindeverwaltung, die einen Bürgerhaushalt für 2012 ablehnt. »Wir hätten uns etwas mehr Begeisterung gewünscht, statt einer Sammlung von Bedenken und Problemen«, warf Sabine Godejo-

hann den Bedenkensträgern in der Hauptausschusssitzung vor.

Rückendeckung erhält die SPD von den Grünen. Auch Grünsprecher Johannes Wiemann-Wendt äußerte sein Bedauern über die ablehnende Haltung der Verwaltung. Immerhin hätten sich doch alle Parteien mehr Bürgerbeteiligung auf ihre Fahnen geschrieben. »Wir brauchen kein neues Programm, das viel Geld kostet, um

mit den Bürgern zu kommunizieren«, sagte er.

Die Mitglieder im Hauptausschuss wollen darum in einer nächsten Sitzung ein neues, kleineres Konzept für mehr Bürgerbeteiligung diskutieren. Wie Bürgermeister Klaus Besser anmerkte, haben Bürger schon jetzt die Möglichkeit über E-Mail-Kontakt ihre Meinung einzubringen. Daneben hat die Gemeinde bereits im März auf

ihrer Homepage ein Forum freigeschaltet, in dem Nutzer zu aktuellen Themen Stellung beziehen können. Denkbar ist eine Lösung, in der diese vorhandenen Einrichtungen genutzt werden, um eine Art Bürgerhaushalt zu ermöglichen.

**@ Mehr im Internet**  
www.steinhagen.de/



## Startklar für die Ausbildung

■ **Steinhagen (fja).** Damit beim Elternsprechtag in dieser Woche an der Hauptschule keine Langeweile aufkam, hatten die beiden achten Klassen ihre Tische in den Flur geschoben, um an verschiedenen Stationen den Eltern das Programm »Startklar« vorzustellen. Es unterstützt die Schulen in Nord-

rhein-Westfalen bei der Berufsorientierung der Schüler und will ihnen den Übergang von der Schule in die Ausbildung erleichtern. So lernen etwa die Jugendlichen im achten Jahrgang drei Berufsfelder kennen. Auch Lina Schneiders (von links) Corinna Lehmann und Jana Wolf (mit Hannah Heier auf dem

Arm) haben an dem Programm teilgenommen und stellten den Eltern vor, was sie über den Friseurberuf in Erfahrung gebracht haben. Lehrerin Heidrun Henning sorgte außerdem dafür, dass am Mittwoch auch die Siebtklässler die Berufe und die Erfahrungen ihrer Vorgänger kennenlernten. FOTO: F. JASPER

## Sonnenstrahlen für die Seele

■ **Steinhagen (HK).** Das Tagesseminar der Volkshochschule für Frauen, die lernen wollen, sich selbst fürsorglich, geduldig, liebevoll und einführend zu begegnen heißt »Sonnenstrahlen für die Seele: Achtsamkeit für mich«. Mit Hilfe von Entspannungsmethoden, ausgleichenden Atem- und Bewegungsübungen und Massagetechniken sollen die Teilnehmerinnen zu mehr Körper-Bewusstsein gelangen. Beginn ist am Samstag, 21. Mai, ab 10 Uhr im VHS-Gesundheitsforum am Kirchplatz. Anmeldung unter ☎ (0 52 01) 81 09-0.

## Busfahrt zu USB Moden

■ **Steinhagen-Amshausen (HK).** Für die Busfahrt des Heimatvereins Amshausen zu USB Moden nach Espelkamp und Rilla Feinkost nach Stewede am Samstag, 21. Mai, ab 9.30 Uhr gibt es noch freie Plätze. Anmeldungen nimmt Familie Widder unter ☎ 41 06 entgegen.



## Es klappert die Mühle am Abrooksbach

■ **Steinhagen-Brockhagen (fja).** Auch wenn der Wasserstand des Abrooksbaches aufgrund der trockenen Witterung zurzeit sehr niedrig ist: Das Rad an Sussieks Mühle in Brockhagen dreht sich immer weiter. Am Mittwoch statteten die Kinder der 4a und 4b der Grundschule Brockhagen der

Mühle einen Besuch ab. Zurzeit beschäftigen sie sich im Unterricht mit dem Thema Energie und – ganz wichtig – mit dem Thema Energiesparen und alternativer Energieerzeugung. Mühlenbetreiber Gerhard Goldbecker führte die Schüler durch das Kraftwerk. Hier erfuhren die Kinder, dass das

Wasserkraftwerk über eine Turbine rund 40 000 Kilowattstunden pro Jahr erzeugt und so etwa 15 bis 20 Haushalte mit Strom versorgen kann. Ganz schön beeindruckend fanden das die Grundschüler, die nach der Führung Gerhard Goldbecker mit vielen Fragen löcher-ten. FOTO: F. JASPER